

TIPP 07-01 Netzbrummen I

Wenn man ein elektrisches Kribbeln an den Geräten verspürt, so sollte man alle Geräte über ein 0,5 bis 1m langes stabiles Kabel masseseitig verbinden und dann über einen Kondensator (4,7 bis 10 Mikrofarad, 63 V) erden. Diese Maßnahme schafft bei Brummproblemen oft Abhilfe und wirkt sogar bei vielen Anlagen klangfördernd.

Alle Stromverbindungen von einer Steckdose ableiten. So stellt man sicher, das alle Geräte mit der gleichen Phase arbeiten und hält die Laufzeitunterschiede des Stroms gering.

An den freien Steckdosenplätzen der Anlage keine Computer, Dimmer, Neonlampen, Lampen o.ä. anschließen.

Ein Netzfilter kann wahre Wunder bewirken, muss aber nicht... Lassen Sie sich also vor dem Kauf ein Umtauschrecht einräumen, damit Sie nicht Ihr sauer verdientes Geld für nichts ausgeben.

Netz-, NF- und LS-Kabel möglichst getrennt voneinander verlegen (mit Hilfe von Kabelverbindern, Isoband o.ä.).

Abgeschirmte Netzkabel minimieren die Einstreuung von Netzbrummen in NF Kabel und Geräte beträchtlich. Gerade wenn die Kabel dicht nebeneinander liegen, wie z.B. in Kabelkanälen. Das sollte man speziell bei der Neuinstallation und Festverlegung bedenken, denn der Aufwand geschirmte Netzkabel nachzurüsten steht meist in keinem Verhältnis zu den Mehrkosten, die durch die Verwendung der geschirmten Kabel entstehen.

Hartnäckiges Brummen im Tuner läßt sich meist mit einem Mantelstromfilter in der Signalezuleitung beheben.

Wenn man die Wahl bei der Signalübertragung zwischen XLR und Cinch hat, sollte man bei Brummeinstellungen die XLR Variante bevorzugen. Durch die symmetrische, gegenphasige Übertragung werden Einstreuungen wirkungsvoll vermieden.